

So funktioniert es:

Sie nehmen Kontakt mit uns auf.

Sie erhalten eine ausführliche persönliche Beratung zu Inhalt und Ablauf.

Sie erhalten einen Kriterienbogen, den Sie ausfüllen und bei uns einreichen.

Eine Jury entscheidet darüber, ob Sie als Arbeitgeber mit familienfreundlichen Bedingungen zertifiziert werden können.

Sie erhalten (bei Eignung) das Siegel in Form einer druckfähigen Datei und auf Wunsch als Plakette für die Außenanbringung am Unternehmen.

Sie machen bei Personalakquise sowohl in Medien als auch im persönlichen Gespräch auf Ihre Angebote aufmerksam und erhöhen dadurch die Chancen, gut ausgebildete Fach- oder Nachwuchskräfte für Ihr Unternehmen zu gewinnen.

Viel Erfolg, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg

Und das bringt es:

Privat- und Erwerbsleben sind unsere wichtigsten Lebensbereiche.

Sie vereinbaren zu können, macht zufrieden und leistungsstark.

Sie wissen das und haben familienfreundliche Arbeitsbedingungen?

Oder wollen sie im Rahmen der Zertifizierung einführen?

Zeigen Sie sich mit dem Siegel als zertifiziertes familienfreundliches Unternehmen.

Dann:

bleiben Ihre Mitarbeiter gerne.

kommen neue Mitarbeiter gerne zu Ihnen.

Weil Sie halten, was das Siegel verspricht.

Ansprechpartnerin:

Renate Oeding, oeding@invest-swm.de oder 03874 6204415.



Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Südwestmecklenburg mbH

NATÜRLICH GUTES BUSINESS

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH

Lindenstraße 30

19288 Ludwigslust

www.invest-swm.de

www.betreuungsportal-swm.de/familieniegel

E-Mail: info@invest-swm.de

Tel.: 03874 6204412

In Kooperation mit:

- Agentur für Arbeit Schwerin
- Ämter und Städte des Landkreises
- Handwerkskammer Schwerin
 - IHK zu Schwerin
- Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd
 - Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e. V.
- Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e. V.
 - Regionalgeschäftsstelle Ludwigslust-Parchim
- Unternehmerverband West-Mecklenburg e. V.
 - Vereine



www.betreuungsportal-swm.de/familieniegel

2 Fakten

1

In den kommenden zwei Jahrzehnten wird durch Renteneintritt bzw. eine zu geringe Nachwuchsquote jede 8. Person im erwerbsfähigen Alter fehlen, während die Zahl der Älteren über 65 Jahre um ca. 30 % steigt.

2

Das Durchschnittsalter im Landkreis Ludwigslust-Parchim liegt schon heute weit über dem Bundesdurchschnitt: mit 45,5 Jahren ist die Bevölkerung im Schnitt um 3,3 % älter als in anderen Teilen der Republik. Bis 2030 wird der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Ludwigslust-Parchim 40,6 % (darunter 16,9 % ab 75 Jahren) betragen und damit deutlich höher liegen als im Bundesdurchschnitt mit 35,5 % (darunter 13,4 % ab 75 Jahren).



noch 2 Fakten

1

Fast 90 % der Bevölkerung hält es für wichtig (43 %) oder sehr wichtig (44 %), dass sich der Staat für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben einsetzt. Bei Müttern minderjähriger Kinder steigt die Zahl derjenigen, die das Thema für sehr wichtig halten, auf 62 %.

2

Für 91 % der jungen Beschäftigten mit Kindern spielen Angebote des Arbeitgebers zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben eine mindestens ebenso wichtige Rolle wie das Gehalt. 31 % der jungen Eltern haben für eine Arbeitsstelle mit besseren Angeboten zur Vereinbarkeit die Stelle gewechselt.



2 & 2 zusammengezählt

1

Kurzfristig ist der Bedarf an Fachkräften zu decken, indem alle verfügbaren Potenziale gehoben werden. Dazu gehört die Gruppe der nicht oder in Teilzeit arbeitenden Eltern oder Menschen, die Familienangehörige pflegen, insbesondere der Frauen.

2

Langfristig muss in der Gesellschaft ein familienfreundliches (Arbeits-) Klima geschaffen werden. Nur so kann dem Geburtenrückgang bzw. der Geburtenstagnation entgegen gewirkt werden.

3

Dass ein Unternehmen familienfreundliche Arbeitsmodelle anbietet, muss klar kommuniziert werden, damit junge Eltern, Menschen mit in der Zukunft liegender Familienplanung oder Menschen, die Familienangehörige pflegen, das bei der Entscheidung berücksichtigen können.

4

Zur Lösung dieser Situation kann ein Siegel für familienfreundliche Arbeitgeber beitragen. So ist zum einen für Bewerber klar ersichtlich, dass den Arbeitgebern das Thema Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben wichtig ist. Zum anderen rückt es bei den Arbeitgebern selbst auch erneut in den Fokus der Aufmerksamkeit. Bereits vorhandene Angebote können überprüft, weitere entwickelt werden.
